

Öffnungszeiten des Rathauses

Montags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Mittwochs 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Kontakt: info@rathaus-unterwaldhausen.de; 07587-660

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Am vergangenen Mittwoch fand die öffentliche Sitzung des Gemeinderats mit folgenden Tagesordnungspunkten statt:

1. Einführung eines Ratsinformationssystems

Mit dem auf Verbandsebene schon eingeführten elektronischen Ratsinformationssystem kann es in Zukunft möglich sein, dass der Gemeinderat im Internet einen gemeinsamen, mit Passwort geschützten Bereich hat, auf dem dann wichtige Arbeits- und Beratungsdokumente bereit liegen, die mit dem eigenen Endgerät heruntergeladen und gespeichert werden können. Ein Ausdrucken von Papieren ist dann nicht mehr notwendig.

Auch können Dokumente aus der Gemeinderatsarbeit, die von öffentlichem Interesse sind, für die Bevölkerung im Internet öffentlich gemacht werden, es kann ein Bürgerportal eingerichtet werden, als Ergänzung zur schon existierenden homepage.

Da die Versammlungen des GVV ab dieser Legislaturperiode mithilfe dieses Systems papierlos durchgeführt werden (Einladungen, Beratungsunterlagen, Protokolle), wird mit der Einführung auf Gemeindeebene die Zusammenarbeit auf der Verbandsebene unproblematisch funktionieren.

Für die Einführung müssen noch technische und rechtliche Voraussetzungen geschaffen werden. So muss in einer Geschäftsordnung des Gemeinderats die elektronische Arbeit erlaubt sein, die Gemeinderäte müssen über passende Endgeräte verfügen und der Ratssaal muss ein genügend starkes Internetsignal haben.

Fragen zur IT-Sicherheit, zur Gültigkeit elektronischer Unterschriften auf Protokollen wird der Vorsitzende in den nächsten Tagen und Wochen klären. Der Gemeinderat beschloss die Einführung des Ratssystems einstimmig.

2. Verabschiedung Geschäftsordnung Gemeinderat

Anlass für die Verabschiedung einer Geschäftsordnung für den Gemeinderat Unterwaldhausen war die Einführung des Ratsinformationssystems (s.o.). Der Zweck der Geschäftsordnung ist allerdings umfassender und soll, auf der Basis der allgemeingültigen Gemeindeordnung, verbindliche „Spielregeln“ für den Ablauf der Gemeinderatssitzung in der jeweiligen Gemeinde festlegen. Typische Regelungsgegenstände der Geschäftsordnung sind Fristen für die Einladung zur Sitzung, die Feststellung der Beschlussfähigkeit, Redezeiten etc. Festgelegt sind nun auch, dass der Gemeinderat elektronisch eingeladen werden kann, sowie dass Beratungsunterlagen und Protokoll nicht mehr in Papierform vorliegen müssen. Der Gemeinderat verabschiedete die Geschäftsordnung einstimmig.

3. Neufassung der Ehrenamtssatzung vom 1.10.2001

Die Ehrenamtssatzung vom 1.10.2001 wurde um den § 4 ergänzt, der festlegt, dass die Gemeinderäte für die Arbeit mit dem Ratsinformationssystem bei der Beschaffung eines Endgeräts (Tablet, Notebook) in der Legislaturperiode einmalig mit 400 Euro unterstützt werden sollen. Der Gemeinderat stimmte geschlossen für die Neufassung der Satzung.

4. Beteiligung von Umlandgemeinden an Schulbaukosten

Das Thema, das im Gemeinderat schon im Dezember 2023 beraten worden war, wurde nun mit einer förmlichen Einladung

der Gemeinde Wilhelmsdorf zur sogenannten „Freiwilligkeitsphase“ im Juni dieses Jahres akut, der Gemeinderat muss sich zur vorläufigen Forderung von rund 34.000 Euro für die Beteiligung am Neubau von Realschule und Gymnasium Wilhelmsdorf verhalten. Bürgermeisterin Flucht und Kämmerer Gerster aus Wilhelmsdorf führten in der Sitzung die Entwicklung und die gegenwärtige Situation aus.

Mit einem VGH-Urteil aus dem Jahr 2022 werden Gemeinden, die weiterführende Schulen betreiben, aufgefordert, diejenigen Nachbargemeinden an Schulneubaukosten zu beteiligen, die Kinder in die betreffende Schule schicken. Brisanz und Aktualität gewinnt dieses Urteil durch die gegenwärtige Verteuerung der Baukosten mit der die Förderung des Landes für den Schulneubau nicht Schritt hält. Die angespannte Haushaltslage vieler Schulträgergemeinden tut ein weiteres, denn laut kommunalem Haushaltsrecht sind sie verpflichtet, alle anderen möglichen Einkunftsquellen zu erschließen, bevor sie ihren Haushalt mit Hilfe von Krediten ausgleichen. Laut Gerichtsurteil gibt es nun drei Phasen innerhalb derer ein Zusammenwirken von Schulträgergemeinde und Umlandgemeinden hergestellt werden soll. Den ersten Schritt bildet die Freiwilligkeitsphase, innerhalb derer die Gemeinden frei verhandeln können, auf welche Art und in welcher Höhe die interkommunale Zusammenarbeit stattfinden soll. Gibt es auf dieser Stufe keine Einigung, kann es zu einer Zwischenphase kommen, in der die übergeordnete Behörde die Pflicht zur Zusammenarbeit feststellt und die Gemeinden zum Abschluss einer Vereinbarung auffordert. In der dritten Phase, der sogenannten Zwangsphase übernimmt die Rechtsaufsicht das Heft und schreibt Lösungen vor, die dann ggf. vor Gericht anzufechten sind.

Wilhelmsdorf hat in den letzten Jahren Gymnasium und Realschule teilweise neu gebaut und kommt nun auf die Umlandgemeinden zu, um mit diesen über eine mögliche finanzielle Zusammenarbeit ins Gespräch zu kommen. Frau Flucht betonte:

- Dass die gedeihliche und gute kommunale Zusammenarbeit erste Priorität haben soll
- Dass Wilhelmsdorf diesen Weg nicht leichtfertig geht und dieser Schritt bei Planungs- und Baubeginn in 2015 nicht vorhergesehen hat.
- Dass die Neubauten sehr wirtschaftlich geplant und gebaut wurden.
- Dass die Schülerinnen und Schüler in Gymnasium und Realschule zu 76% aus den Umlandgemeinden und zu 24% aus Wilhelmsdorf selbst kommen.

Herr Gerster machte auf Nachfrage nochmals klar, auf welcher Berechnung die oben angeführten Kosten von gut 34.000 Euro beruhen. Sie setzen sich zusammen aus den Gesamtkosten für die Gebäude, abzüglich aller Förderungen von höheren Stellen. Von der übrig bleibenden Summe, die sich im aktuellen Fall auf 5,1 Millionen soll noch ein prozentualer Standortvorteil für die Schulgemeinde abgezogen werden, sowie der Anteil der Schulgemeinde. Die Höhe dieses Standortvorteils wurde im Gerichtsurteil in einem Bereich von 5-15% vorgeschlagen, Wilhelmsdorf hat in seinen Berechnungen 15% zugrunde gelegt und will nun noch insgesamt ca. 1,6 Millionen Euro von den umliegenden Gemeinden, entsprechend ihrer Schülerzahlen in den letzten fünf Jahren. Für Unterwaldhausen sind dies im Durchschnitt 9 Schülerinnen und Schüler. Im Gespräch wurde deutlich, dass auch mit einer Erweiterung des Betrachtungszeitraums auf 15 Jahre diese Schülerzahlen weitgehend gleich bleiben.

Für den Gemeinderat, der erst bei der nächsten Sitzung den Beschluss fassen zur möglichen Beteiligung in der Freiwilligkeitsphase fassen wird, ist es in der Tendenz verständlich, dass Wilhelmsdorf diesen Weg geht und dass die Gemeinde auch im Rahmen ihrer Kraft in die Bildung unserer Kinder investieren muss. Interessant war die Information von Herrn Gerster, dass so belastete Umlandgemeinden für diese Beiträge zum Schulneubau auch Mittel aus dem

Ausgleichsstock für finanzschwache Gemeinden beantragen können. Der Gemeinderat bat den Vorsitzenden, dies in angemessenem Umfang für das neue Haushaltsjahr zu tun.

5. Verschiedenes, Bekanntgaben

- **Rückschau Bruderschaftsfest**
der Vorsitzende stellte die Abrechnung des Bruderschaftsfestes vor, bei der die Einnahmen um 120 Euro über den Ausgaben lagen. Insgesamt hatte der Ablauf gut funktioniert und auch wenn wir wegen wackeligem Wetter im DGH saßen, war die Stimmung gut. Eine gute Möglichkeit zum Zusammensein und zum Austausch zu schaffen, das ist für Gemeinderat und Vorsitzenden das wichtigste Motiv für das Bruderschaftsfest, daher herrschte auch im Gemeinderat Einigkeit, dass man mit einer „schwarzen Null“ als Erlös zufrieden sein kann.
- **Stand Organisation Gemeinderatsausflug**
Der Vorsitzende unterrichtete den Gemeinderat darüber, dass mittlerweile 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus beiden Gemeinden angemeldet sind und dass bei einem persönlichen Gespräch im Stromberg mit den Gastgebern der Ablauf nun gut geplant und sicher ist.
- **Kostenumlage Abwasserzweckverband Ostrachtal**
Der Vorsitzende führte aus, dass es im Jahr 2023 größere Reparaturen und Ausgaben im Pumpwerk der Gemeinde gab, so dass die direkt zurechenbaren Kosten der Unterhaltung bei rund 30.000 Euro lagen. Die indirekten Kosten, die zu 50% über die Einwohnerzahl und zu 50% über die eingeleitete Wassermenge bestimmt werden, lagen bei insgesamt ca. 15.000 Euro. Die eingeleitete Wassermenge lag mit 38.000 m³ im Durchschnitt der anderen angeschlossenen Gemeinden. Von der Summe von 45.000 Euro sind nach Vorauszahlungen noch 7.000 Euro fällig.



Verabschiedung von Emil Brandenburg als Gemeinderat

Emil Brandenburg war seit 1989 35 Jahre Gemeinderat, so lange wie seit 1953 kein anderer Unterwaldhauser Bürger. Er hat sich die Entwicklung und das Wohlergehen der Gemeinde in diesen Jahren zum Anliegen gemacht und war eine wichtige Stimme im Rat. Der Bürgermeister hob in seiner Ansprache auch die Tatsache hervor, dass Emil Brandenburg 1989 noch gar nicht sehr lange in Unterwaldhausen gelebt hatte, er war mit seiner Frau Bärbel einige Jahre zuvor erst hierher gezogen. Und er stellte die Frage, wer in diesen Jahren wohl wen mehr beeinflusst hatte, die Gemeinde den jungen, von außen gekommenen Mann oder der junge Mann mit seinem Gestaltungswillen die Gemeinde. Denn für die Gemeinde waren es von Anfang an Jahre starken Wandels. Die Dorfschule hatte kurz vorher aufgehört zu funktionieren, die Dorfwirtschaft stellte ihren Betrieb ein, die bisher betriebene individuelle Abwasserentsorgung war nicht mehr akzeptabel und verlangte nach sehr aufwendigen Maßnahmen. Wie alle ländlichen Gemeinden verlor Unterwaldhausen stark an wirtschaftlicher und sozialer Bedeutung, die Einkommen der Familien wurden zunehmend nicht mehr in der Gemeinde erwirtschaftet und die selbstverständliche Gemeinsamkeit täglicher Arbeit und täglichen Lebens wurde geschwächt. Dass Unterwaldhausen trotzdem ein lebendiges Dorf ist, in dem die Menschen Gemeinsames anpacken, liegt daran, dass dieses Gemeinsame immer wieder gesucht und getan wird – im Verein, im Sommerferienprogramm, in der spontanen Initiative zum Brötchenverkauf auf dem Dorfplatz, um nur einige zu nennen. Emil Brandenburg war mit seinem Engagement im Gemeinderat und bei vielen dieser Initiativen ein wichtiger

Treiber für den Erhalt des sozialen Lebens in der Gemeinde. Der Vorsitzende dankte Emil Brandenburg dafür und sprach die Hoffnung aus, dass mit dem Abschied aus dem Gemeinderat die Fortsetzung seines Einsatzes für das Leben in der Gemeinde bestimmt neue Anstöße und noch mehr Raum bekomme.

Gemeindewanderung am 22. September

Bei der diesjährigen Gemeindewanderung werden wir Gäste im Forst des Hauses Königsegg sein. Förster Tholl wird uns am Sonntag, den **22.9. um halb elf (10.30 Uhr)** in Unterwaldhausen auf dem Dorfplatz begrüßen. Von dort fahren wir mit Autos zum Bildstock St. Michael auf dem Weg von Riedhausen nach Hosskirch. Von dort aus werden wir uns unter Herrn Tholls Führung auf den Weg zu einer ungefähr 1,5 stündigen Wanderung (je nach Wetter) machen und dabei die Entwicklung und Bewirtschaftung des Waldes in den letzten Jahrzehnten kennenlernen. Am Bildstock machen wir dann eine kleine Vesperpause mit Handvesper und einer Kleinigkeit zu Trinken, bevor wir mit den Fahrzeugen zum Wagenhardt aufbrechen und dort die Baustelle der in den nächsten Wochen aufzurichtenden Windräder anschauen und uns ein Bild von der Dimension dieser Bauwerke machen können. Gegen 15.00-15.30 Uhr erwartet uns die Saustall-Belegschaft in Egg zu Kaffee und Kuchen und sicherlich können wir dort auch den Sonntag ausklingen lassen. Eingeladen ist Jede und Jeder aus Unterwaldhausen und Guggenhausen und es ist nicht notwendig, sich vorher anzumelden. Wer es aber schon absieht, dass er/sie dabei ist, der kann sich gerne kurz im Rathaus anmelden (gemeinde@guggenhausen.de, Tel.: 07503-534). Dann haben wir einen besseren Überblick über den Einkauf für Vesper und Getränk und auch die Wirtin vom Saustall kann sich besser vorbereiten.



Sport treiben- jung bleiben!

Unter diesem Motto wird das Sportprogramm im Dorfgemeinschaftshaus nach der Sommerpause wieder aufgenommen!

Beginn: Donnerstag 10. Oktober, 10.15 Uhr

Gesundheit, Fitness, Spaß, soziale Gemeinschaft ist ein zentrales Motiv für sportliche Aktivität und Bewegung!

Unser Motto: Es kommt nicht darauf an, wie alt man ist, sondern wie man alt ist!

Toni Uhl freut sich darauf, viele Frauen und Männer begrüßen zu dürfen!

Einfach reinschauen, mitmachen, Spaß haben!

Bei Fragen gerne bei Toni Uhl melden 07587/606

Gemeinschaftswerk Ferienprogramm Unterwaldhausen

Der Herbst ist nun auch in Unterwaldhausen angekommen, der Sommer klingt noch in unseren Erinnerungen nach. Viele von uns hatten das Glück in den Urlaub fahren und schöne Stunden erleben zu dürfen. In den Wochen zuhause war mit unserem diesjährigen Ferienprogramm aber auch einiges geboten.

Mit der School's Out Party starteten wir krachend in die Ferien, bei einer Baseball- und einer Frisbee-Einheit hielten wir uns fit - auch wenn der Hagel dem Frisbee ein jähes Ende gesetzt hat. Die Feuerwehr bot wieder fetzigen Wasserspaß und lautstarkes Tatütata bei der Fahrt mit dem Feuerwehrauto. Zwei schöne Filme unterhielten uns beim Sommerkino und wer beim Bienenwachskerzen-Rollen dabei war, hat nun ein Licht für die dunkle Jahreszeit. Wenn Menschen sich engagieren, kommen wir zusammen und haben Gemeinschaft: DANKE an alle, die

einen Programmpunkt vorbereitet und durchgeführt haben und so unser Dorfleben gestalten und reich machen



Bürgermeisteramt

Einladung zur Bürgerinformation: Vorstellung der Projektidee "Windräder im Waldgebiet Kurzes Loh"

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Guggenhausen, Ebenweiler, Fleischwangen und Unterwaldhausen, wir laden Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung zur Vorstellung der geplanten Windkraftanlagen im Waldgebiet Kurzes Loh, welches zwischen unseren Gemeinden liegt, ein. Der Projektierer, die Firma Uhl Windkraft, wird das Projekt im Detail vorstellen und steht Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Da sich das Vorhaben noch in einer frühen Planungsphase befindet, bietet diese Veranstaltung eine wichtige Gelegenheit, sich umfassend zu informieren und Ihre Meinung einzubringen.

Die Bürgerinformationsveranstaltungen finden an folgenden Terminen statt:

- **23.09.2024:** Bürgerinformation im Sonnenhof in Ebenweiler
- **25.09.2024:** Bürgerinformation im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) in Unterwaldhausen

Beginn der Veranstaltungen ist jeweils um 19:00 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und darauf, gemeinsam mit Ihnen über die Zukunft unserer Region zu sprechen.

Ihre Bürgermeister

Jochen Currle, Tobias Brändle und Timo Egger

Grundschule Fleischwangen

Alle Mäuse lernen lesen

Zu Beginn dieses Schuljahres wurden an der Grundschule Fleischwangen elf Erstklässlerinnen und Erstklässler eingeschult. Näheres hierzu finden sie in der Gemeinde Fleischwangen.